

ADB-Artikel

Duysing: *Bernhard Christian D. (Duising)*, hessischer Jurist, dritter Sohn des Theologen Heinrich Otto D., geb. 15. Septbr. 1755 zu Marburg, † 28. Juni 1823 (nicht 1822) in Cassel. Er studierte auf den Universitäten Marburg und Göttingen, war 1776 Regierungs-Assessor und 1780 Justizrath in Marburg, wurde in gleicher Eigenschaft 1784 nach Rinteln und 1786 nach Cassel, 1788 aber als Regierungsrath wiederum nach Rinteln versetzt. 3. Juli 1804 zum Ober-Appellations-Gerichtsrath in Cassel ernannt, nahm er bis zum Frühjahr 1821 an den Arbeiten des höchsten Gerichtshofs Theil. Zum Reformationsthe, 31. October 1817, ertheilte ihm die Juristenfacultät der Universität Marburg das Ehrendiplom eines Doctors der Rechte. Er schrieb: „Versuch eines chronologischen Verzeichnisses Hessischer Urkunden“, 1. (einziger) Theil, 1796. Außerdem gab er eine periodische Schrift heraus: „Annalen der Gesetzgebung, Rechtsgelehrsamkeit und Rechtspflege in den Kurfürstlich Hessischen Landen“, 8 Hefte, 1803—14, fortgesetzt unter dem Titel: „Neue Annalen“ etc., 4 Hefte, 1815—17. Auch vollendete er nach Burckh. Wilh. Pfeiffer's Abgang den 3. Theil der Canngiesser'schen Sammlung der Decisionen des kurhessischen Ober-Appellationsgerichts, 1821. Fol. Sein Sohn *Ludwig Emil August*, geb. zu Rinteln 6. Juli 1785, wurde 1821 Ober-Appellationsrath und 1834 Ober-Appellationsgerichts-Präsident.

Literatur

Strieder, Hess. Gel.-Gesch. III, 250. IV, 539. VII, 517. VIII, 509. XI, 335. XIII, 336. XIV, 324. XVII, 387. Neuer Nekrolog 1823. S. 845. Kulenkamp, Beiträge zur Gesch. d. Kurfürstl. Ober-Appellationsgerichts zu Cassel. 1847. S. 62 mit N. 43, S. 89, sowie S. 69, 79 ff.

Autor

Steffenhagen.

Empfohlene Zitierweise

, „Duysing, Bernhard Christian“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1877), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
